



CONTACT

THE SWISS BALLOONING MAGAZINE

3/2008



SBAV  FSA



SCHWEIZERISCHER BALLONVERBAND
FEDERATION SUISSE D'AEROSTATION

MITGLIED
AERO CLUB
MEMBRE

www.sbv.ch

Mehr als zwei Jahrzehnte innovative Technologie.

SCHROEDER
fire balloons



SCHROEDER fire balloons –

wenn es mal etwas weitergehen soll!

Heißluftballone und mehr „Made in Germany“

Theo SCHROEDER fire balloons GmbH · Gewerbegebiet Am Bahnhof 12 · D-54338 Schweich · Tel. +49 6502 930-4
Fax +49 6502 930-500 · mail@schroederballon.de · www.schroederballon.de



3 / 2008

27. Jahrgang / 27. année

EDITORIAL

Seiten 4 - 5

Über die Liebe zur Luftfahrt

Seite 9

Einladung zum Sicherheitsseminar

Seite 10

Séminaire sécurité 2008

Seite 12

Modellballone, mehr als ein Spielzeug

Seite 14

3ème titre mondial consécutif pour le team romand Besnard

Seite 16

2. Ballontage Alpenrheintal

Seite 24

Ballonwoche Flims "

Seite 26

IMPRESSUM

Herausgeber/Editeur

Schweizerischer Ballonverband SBAV/FSA,
Postfach 16, 4124 Schönenbuch/Basel
Fédération Suisse d'Aérostation FSA/SBAV,
Case postale 16, 4124 Schönenbuch
Tel. 061 481 32 22 / Fax 061 481 95 61
E-Mail: christian.horni@chhorni.ch

Redaktion

Edith Gschwendtner,
Rigistr. 20, 8340 Hinwil(verantwortlich)
Tel. 044 938 05 47 / Fax 044 938 05 49
E-Mail: tanteedith@bluewin.ch

Traductions

Ernesto Merz, Via delle Scuole 18,
6963 Pregassona (em)

Inserate / Annonces

Edith Gschwendtner, Rigistr. 20, 8340 Hinwil
Tel. 044 938 05 47 / Fax 044 938 05 49
E-Mail: tanteedith@bluewin.ch

Druck/Impression

Druckerei Sieber AG, 8340 Hinwil

Auflage/Tirage

700 Exemplare/exemplaires

Erscheint/Paraît

4 mal jährlich (März, Juni, Sept., Dez.)
4 fois par an (mars, juin, sept., déc.)
Abo-Preis/Prix abo
Fr. 50.-/Jahr + 2,4% MWST
(Ausland Fr. 55.-)
Frs. 50.-/an + 2,4 % TVA
(Etranger frs. 55.-)

Titelbild: Walter Gschwendtner

Abo-Dienst/Service Abo

Adressänderungen / Changem. d'adresse
Geschäftsstelle SBAV Christian Horni
Postfach 16
4124 Schönenbuch/Basel
Tel. 061 481 32 22
Fax 061 481 95 61
E-mail: christian.horni@chhorni.ch

Präsident SBAV

Président FSA
Martin Messner, Rosenberg, 8714 Feldbach
Président FSA Tel. 079 437 34 60

Geschäftsstelle

Christian Horni, Postfach 16,
4124 Schönenbuch/Basel
Tel. 061 481 32 22
Fax 061 481 95 61





Editorial - Information

Liebe Balloninteressentinnen und Interessenten

Im Editorial 2/2008 habe ich versucht, einen Überblick über den aktuellen Stand der Arbeiten des SBAV Vorstandes zu geben. In der Zwischenzeit wurden die Gebührenordnung, die PC 21 Trainingsräume vom BAZL in Funktion gesetzt und die EURO 08 durchgeführt. Unsere priorisierten Aufgabengebiete sind neu:



1. Materialkontrolle – CAMO+

Die Zusammenarbeit BAZL / SBAV im Bereich Ballonmaterialkontrolle ist per 31.12.2008 aufgelöst worden. Die weitere Zusammenarbeit BAZL / SBAV wird sich auf die Aus- und Weiterbildung der Prüfer beschränken. Die erste private CAMO+ Organisation hat sich vorgestellt (www.swisscamo.ch). Zugleich haben die meisten Ballonhersteller ihren Kunden die Durchführung der Prüf- und Unterhaltsarbeiten angeboten.

2. EASA Vorlage für ein neues RFP

Unter dem aktuell zu bearbeitenden EASA NPA's hat NPA 17b (Fluglizenzen) und 17c (Medizinische Kontrolle) den höchsten Einfluss auf den Erwerb und die Erhaltung der Ballonpilotenlizenz. Tendenziell beabsichtigt die EASA die Vereinheitlichung aller Leichtaviatiklizenzen. Entsprechende Stellungnahmen müssen bis Mitte Oktober 2008 eingegeben werden. Wir schlagen eine moderate Anpassung für die Ballonfahrerlizenz vor.

3. Änderung der Luftraumstrukturen 2009

Vorschläge für Luftraumänderungen 2009 bestehen derzeit für die CTR Grenchen (Erweiterung).



4. Ausbildung

Der SBAV Fokus Ausbildung liegt auf dem Theoriekurs 2008/2009. Derzeit sind nur 4-5 Schüler gemeldet. Ich fordere Euch auf, nehmt teil am Theoriekurs und meldet uns Interessenten für die Ballonpilotausbildung.

5. Weiterbildung

Jan Fülcher hat als Verantwortlicher des Sicherheitsseminars ein hochinteressantes Programm für Lenzburg im November vorbereitet (siehe Einladung). Im Weiteren sind wir dabei, ein Ballonfahrlehrer Refresherkurs im April 2009 auszuarbeiten.



6. Ballonsport Wettkampftätigkeit

Nach erfolgreicher Durchführung der Heissluftballon Schweizermeisterschaft in Sumiswald – Herzlichen Dank an die Organisatoren – steht nun der Erfolg unserer Nationalmannschaft an der Weltmeisterschaft in Hofkirchen (Österreich) im Vordergrund. Ich bin überzeugt mit der tatkräftigen Unterstützung von Léon André, der als Coach teilnimmt, werden wir unsere Position in der Länderrangliste verbessern können.

Nun wünsche ich Euch allen einen schönen Ballon-Herbst und freue mich, Euch am Sicherheitsseminar wieder zu sehen.

Mit immer „Guet Land“

Martin Messner
Präsident SBAV



Editorial - Info

Chères amies, chers amis aérostiers

Dans l'édito 2/2008 j'avais essayé de vous donner un aperçu de la situation actuel qui règne dans l'aviation en générale. Entre temps les nouvelles normes sur les taxes sont entrées en vigueur, les espaces aériens d'entraînements des PC 21 ont été rendu effectif sans oublier que l'EURO 2008 a pris fin. La liste de nos tâches a donc subit des corrections.

1. CAMO+

La collaboration avec l'OFAC dans le cadre des inspections ballons a été dénoncée au 31.12.2008. La future collaboration avec l'OFAC ce résume par la formation des experts. La première organisation privé CAMO+, est à votre disposition sous www.swisscamo.ch. Dans la majorité des cas les constructeurs et manufacturiers de ballons ont pris contacts avec leurs clients pour proposer leurs services.



2. AESA (EASA)

L'agence européenne pour la sécurité aérienne est en passe d'apporter des modifications substantielles en matière de licence du personnel navigant. L'agence souhaite vivement s'aligner sur les procédures d'obtention des licences ballons avec ceux de l'aviation en générale. Les prises de positions inclus ceux de la FSA devront être remis avant la mi octobre prochain. Nous proposons dans le cadre de nos licences de pilote ballon une adaptation modérée.



3. Structure et espace aériens 2009

Pour l'instant ..., la seul proposition de changement provient de l'aérodrome de Grange est concerne l'élargissement de la CTR.

4. Formation

Pour l'instant 4-5 élèves sont inscrit pour le cours 2008/2009, je vous conseils de fréquenter notre cours et de nous transmettre les éventuelles élèves intéressés à une licence de pilote ballon.

5. Formation continu

Jan Fülcher, en tant que responsable du séminaire sécurité nous concocte un programme hautement intéressant, voir l'invitation du prochain novembre. Le cours Refresher 2009 pour pilotes instructeurs est en phase de conclusion.



6. Compétition

A la suite des derniers championnats de suisse qui avait eu lieu à Sumiswald, je tiens à remercier les organisateurs pour l'excellent travail accompli. Il nous reste encore à attendre les excellents résultats de notre équipe nationale présente à Hofkirchen en Autriche et qui sait améliorer notre classement par nation.

Bon vols dans la douceur automnale
Martin Messner président FSA



Zum Gedenken an Konrad Wolf

Mit Konrad Wolf verliert die Schweizer Ballonfahrt eine grosse Persönlichkeit. Als Architekt und Erbauer des weltbekannten Drehrestaurants PIZ GLORIA auf dem Schilthorn hat er sich einen Platz in der Geschichte des Berner Oberlandes erarbeitet und als Sieger des Grand Prix Schilthorn auch die Geschichte des Ballonsport mitgeprägt



Koni Wolf, Bild aus dem Jahr 1999

Am 13. Juli 2008, kurz nach seinem 91. Geburtstag, ist unser Ehrenmitglied Konrad (Koni) Wolf von seinen Leiden erlöst worden.

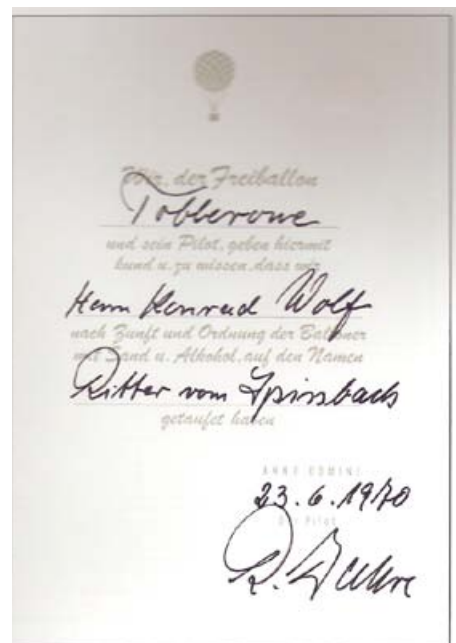
Die Ballongruppe Bern verliert mit Koni ihr ältestes Mitglied. Er war über Jahrzehnte hinweg ein leidenschaftlicher Ballonfahrer und ein verdienstvoller Förderer des Ballonsports. Koni stand der BG Bern von 1972 bis 1992 als Obmann vor. Die Generalversammlung der BG Bern verleite ihm 1990 die wohlverdiente Ehrenmitgliedschaft. Dieselbe Ehre wurde Koni im gleichen Jahr auch vom Aero-Club der Schweiz zu teil.

Konrad Wolf war mit Leib und Seele Gasballonfahrer. Als solcher ist er der Gruppe seinerzeit beigetreten. Als Obmann erachtete er es jedoch als seine Pflicht, auch den Heissluftballon zu beherrschen. Er machte allerdings nie einen Hehl daraus, dass ihm der Gasballon ans Herz gewachsen war. Er nahm mit der „Charlière“ an fast unzähligen Wettfahrten im In- und Ausland teil und überquerte mehrmals die Alpen. Als architektonischer Erbauer des Drehrestaurants auf dem Schilthorn fühlte er sich auch stets mit Mürren verbunden. Er beteiligte sich mehrmals an den internationalen, hochalpinen Ballonsportwochen im Berner Oberland. Dabei gelang es ihm, den begehrten Wanderpreis dreimal nacheinander zu gewinnen und endgültig in seinen Besitz zu nehmen mit der Auflage, einen neuen Wanderpreis zu stiften. Dieser nicht ganz billigen Pflicht kam Koni Wolf mit Stolz nach. Beide Wanderpreise sind derzeit im Ballonmuseum in Mürren ausgestellt.

Wir entbieten der Trauerfamilie unser Beileid. Auf Wunsch des Verstorbenen fand keine Trauerfeier statt. Seine Asche wurde in den Bergen dem Wind übergeben. Wer Konrad Wolf kannte, wird ihn in ehrender Erinnerung behalten.

Für die BG Bern

Theres Hügli-Trummer



Taufurkunde und der dreimal nach einander gewonnene Wanderpreis von Koni Wolf



Vorsprung durch Innovation!

**CAMERON
BALLOONS**



- mehr Erfahrung im Ballonbau als jeder andere Hersteller weltweit
- alle wegweisenden Innovationen von Cameron
- bestes Preis-Leistungsverhältnis

Setzen auch Sie auf Sicherheit und Qualität und profitieren Sie von der enormen Erfahrung von **CAMERON BALLOONS!**



Beratung, Verkauf, Service und Unterhalt:

- Original CAMERON-Ersatzteile
- Zertifiziertes, in England geschultes Personal
- Reparatur von Hüllen, Brenner und Körben **aller Marken**
- Jahres- und 100-Stundenkontrollen
- SBAV-Prüfer, Unterhaltslizenz M-1924

SKY FUN BALLON AG
Eugen Nussbaumer
Postfach 553
CH-9430 St. Margrethen
Tel. +41 71 747 99 11
Fax +41 71 747 99 15
skyfun@nussbaumer.ch



Schweizer Sieger in Bad Dürrhein

Sieg für Raffael Stauber aus Rüti am 6. internationalen Ballonfestival Bad Dürrhein. Der junge Pilot aus dem Zürcher Oberland durfte sich damit als 5. Schweizer mit dem Dürrheimer Fuchs schmücken.

Ein Schweizer Ballontreffen auf deutschem Boden

Am sechsten Bad Dürrheimer Ballonfestival, ausgetragen am ersten Septemberwochenende, gab es auch in diesem Jahr einen Schweizer Sieger.

Raffael Stauber durfte nach zwei Fuchsjagden das begehrte Fuchsfell vom Vorjahressieger Theddi Bolli übernehmen.

Das Dürrheimer Ballontreffen gilt für viele Schweizer Ballonpiloten als „das“ Meeting. Und nicht nur für diese ist Bad Dürrhein eine Reise wert. Auf dem Wohnmobilhafen, in den Strassen und auch vor den Bad Dürrheimer Hotels: Schweizer Autoschilder bestimmen das Bild. Und natürlich auch auf dem Startplatz. Schweizer Ballone wohin man schaut. So wird es auch am nächsten ersten Septemberwochenende sein.



Raffi Stauber mit dem Dürrheimer Fuchs und der Siegetrophäe



Fam. Hilfiker-Turk und Personal
 Bächelsrüti
 8627 Grüningen
 Tel. 044 935 11 31
Mittwoch geschlossen

Zu verkaufen
BALLON CAMERON N90
2650m3

Komplett mit Hülle, Korb, Doppelbrenner,
 6 Gasflaschen, Venti,
 Transponder und Anhänger

Preis nur 4`950.-

Tel: 052 317 25 72
 Fax: 052 317 37 57



AUTOSATTLEREI
FRIEDLI
 Dorf 204 A
 3418 Rüegsbach
 Tel: 034 461 72 07

Nachfolger von U. Jörg

Reparaturen von Heissluftballon-Hüllen

Reparatur- und Unterhaltsbetrieb für die meisten in der Schweiz gängigen Heissluftballon-Marken

Anfertigung und Reparatur von Anhängerblachen, Spezialanfertigungen von Korbtaschen.

Verlangen Sie ein Angebot. Wir beraten Sie gerne.

Autosattlerei Friedli, 3418 Rüegsbach Tel: 034 461 72 07 Fax: 034 461 72 08



Über die Liebe zur Luftfahrt....

Ein Abend mit Alfred Eckert, Martin A.C. Messner und Johannes E. Palmer auf dem Gut Rosenberg in Feldbach über dem Zürichsee

Alfred komme in die Schweiz, nach Feldbach und Dübendorf zum Tag der Aerophilatelie und „50 Jahre Philatelisten-Club Swissair“, so Martin Messner zum Chronisten. Sammler zu Sammler also, Aeronaut zum Aeronauten, dank dem weltweit tätigen Aerophilatelisten und Auktionar Johannes E. Palmer (Pfaffenhofen-Biberberg), der den „Widerstandskämpfer, Ballonfahrer, Künstler und engagierten (Augsburger) Bürger“ Alfred Eckert (92) aus Bayern ins Zürcherland pilotierte.



v.l. Erwin A. Sautter, Alfred Eckert und Martin Messner am 28. April 2008 auf Gut Rosenberg in Feldbach ZH

Und der Gründer des 1986 eröffneten Ballon-Museum Augsburg/Gersthofen, aufgenommen in die Ehrengalerie der berühmtesten Aeronauten im International Airship Museum in Washington, D.C., sah sich in der Messner Sammlung auf dem Feldbacher Rosenberg von Unikaten aus den verschiedenen Sparten der Schweizer Luftfahrt umgeben. Ein gar besonderes Erlebnis für den hochbetagten Gast aus Deutschland, dem auch die Schweizer Luftfahrer für dessen Dienste um den Ballonsport eng verbunden sind, öffnete er doch während Jahrzehnten die Spalten des Eckert'schen Fachmagazins „Der Frei-

ballon“ fürs Geschehen am „Schweizer Himmel ohne Motor“.

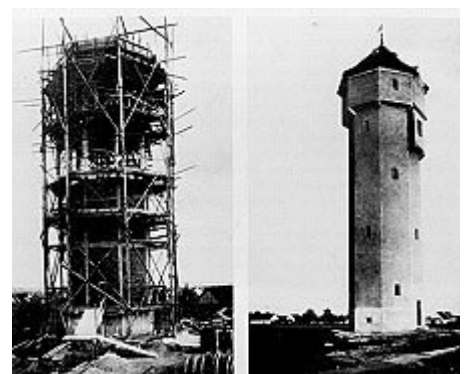
Es ist die grosse Kameradschaft unter den Mitgliedern eines kleinen Kreises von Luftfahrtfreunden, die den Ballonsport in eine Zeit hinüberrettet, in der das Staunen immer mehr zu ersticken droht.

Erwin A. Sautter-Hewitt

Bilder: E.A. Sautter und <http://www.ballonmuseum-gersthofen.de>

Vom Wasserturm zum Museums-Highlight

Im Jahre 1985 wurde auf fünf Etagen und rund 150 m² Ausstellungsfläche die wichtige Aeronautiksammlung des renommierten Augsburger Ballonfahrers Alfred Eckert im 1906 errichteten ehemaligen Gersthofer Wasserturm eröffnet – und entwickelte sich rasch zum Publikumsmagneten. Um das Thema noch attraktiver und zeitgemäßer zu vermitteln, wurde das Museum 2003 mit einem eindrucksvollen Neubau um weitere vier Ausstellungsebenen auf nunmehr ca. 1200 m² großzügig erweitert. Zusammen mit der angeschlossenen Stadtbibliothek bildet das Ensemble ein lebendiges Kulturzentrum im Herzen Gersthofens, das seinesgleichen sucht. Mit der Erweiterung gehört das Ballonmuseum Gersthofen auch zu den großen deutschen Technikmuseen in rein kommunaler Trägerschaft.



SICHERHEITSEMINAR IN DER BERUFSSCHULE LENZBURG 22. NOVEMBER 2008

Zum Sicherheitsseminar 2008 in LENZBURG laden wir Sie herzlich ein.

8.30 Uhr	Check-In und Begrüssungskaffee
9.30 Uhr	MARTIN MESSNER, Präsident des SBAV heisst alle willkommen und orientiert uns über Aktualitäten
9.50 Uhr	Das Montrealer Abkommen und seine Auswirkungen
10.40 Uhr	Ballonversicherungen
11.30 Uhr	Ballonmaterial, neue Technologien
12.30 Uhr	Mittagessen in der Aula der Berufsschule
13.45 Uhr	Mit dem Ballon in den Lufträumen
14.00 Uhr	CAMO / CAMO+
14.50 Uhr	Betriebsverfahren / Betriebssicherheit
15.30 Uhr	Meteo im Internet
16.30 Uhr	Schlusswort



Kosten: **SBAV-Mitglieder Sfr. 40.00, Nichtmitglieder Sfr. 80.00 inkl. MwSt.**

In diesem Betrag sind der Begrüssungskaffee und das Mittagessen enthalten.

Die Fahrlehrer sind gebeten, ihre Fahrschüler aufzufordern, an diesem Sicherheitsseminar teilzunehmen.

Anmeldung bis spätestens 12. November 2008

Benutzen Sie bitte das Anmeldeformular unter www.sbav.ch. Wer keinen Internetzugang hat, sendet den untenstehenden Anmeldebogen ausgefüllt an: Geschäftsstelle SBAV/FSA, Postfach 16, 4124 Schönenbuch

Den Kostenbeitrag von Sfr. 40.00 resp. Sfr. 80.00 überweisen Sie bitte vor dem Seminar auf das Postcheck-Konto: Schweizerischer Ballonverband, Luzern, Konto-Nr. 90-18355-2 mit dem Vermerk: Sicherheitsseminar 2008.

Ein Einzahlungsschein liegt diesem Contact bei. Der EZ-Coupon ist beim Check-In vorzuweisen.

Kurzentschlossene können auch an der Tageskasse bezahlen.



Anmeldetalon für das Sicherheitsseminar vom 22. November 2008 in der Berufsschule Lenzburg

Name, Vorname :

Adresse :

PLZ, Ort :

Telefon P :

Telefon G :

Ballongruppe :

Mitglied SBAV (bitte ankreuzen) ja nein

Datum : Unterschrift :



Séminaire sécurité du 22 novembre 2008 Centre professionnel de LENZBURG

Nous avons le plaisir de vous inviter au prochain séminaire sur la sécurité, Lenzburg 2008.

- 08.30 **Check-In, café de bienvenue**
- 09.30 Bienvenue de la part de MARTIN MESSNER, Président de la FSA et orientation sur les actualités
- 09.50 **Accords de Montréal et ces conséquences**
- 10.40 **Assurances aérostats**
- 11.30 **Téchnologie et matériel ballon**
- 12.30 Dîner, salle de l'école professionnelle
- 13.45 **Ballon et espace aériens**
- 14.00 **CAMO / CAMO+**
- 14.50 **Procédures de vol et de sécurité**
- 15.30 **Internet et la météo**
- 16.30 Discours final



Frais: **Membres FSA CHF. 40.-**
 non membres CHF. 80.-, inclus IVA

Dans le prix est inclus le café de bienvenue et le dîner

Les instructeurs sont priés d'inviter les élèves pilotes à participer au séminaire sur la sécurité.

Délaï d'inscription au plus tard le 12 novembre 2008.

Veillez utiliser le bulletin d'inscription que vous trouverez sous www.sbav.ch. Qui ne possède pas Internet peut envoyer le talon d'inscription ci-dessous et l'envoyer au : Secrétariat FSA/SBAV, Case postale 16, 4124 Schönenbuch
Le montant d'inscription de CHF. 40.- respectivement CHF. 80.-, est à payer avant le séminaire sur le compte de chèque postal : Schweizerischer Ballonverband, Luzern, Konto-Nr. 90-18355-2, avec mention séminaire sécurité 2008.

Un bulletin de versement se trouve dans la dernière édition Contact. Le récépissé est à présenter à l'entrée lors du check in.

Pour les retardataires, il subsiste la possibilité de payer la participation dès le check in à la caisse du jour.



Talon d'inscription (séminaire sur la sécurité du 22 novembre 2008) Centre professionnel de Lenzburg

Nom Prénom : Tél P :
 Adresse : Tél Prof. :
 CP Lieu : Club :

Membre FSA (marquer d'une croix S.V.P.) oui non

Date : Signature :





Modellballone, mehr als ein Spielzeug

Es gibt sie noch, die Modellballonfans, auch wenn sie dem allgemeinen Trend im Luftsport folgend eher weniger werden. Der Ballonvirus hat aber auch sie fest im Griff. So auch Esther Hürlimann aus Muri.

Zeberli, Senn und Co.....

Schweizermeister Stefan Zeberli, die Fahrlehrer Beny Senn und Marcel Wittwer, Ballondoktor Patrik Schmidle, Gordon Bennett Pilot Kurt Frieden und noch einige mehr lernten den Ballonsport auch über die Modellballone kennen. Die meisten von ihnen haben noch immer ihr „Baby“ startbereit in der Garage.

Überall dabei

Aufmerksamen Beobachtern an Ballonmeetings sind im letzten Jahr sicher zwei neue Gesichter aufgefallen. Esther Hürlimann und Matthias Bütler. Die beiden tauchen immer dort auf, wo mehr als zehn Ballone sich treffen und sie Wind davon bekommen haben. So auch am Tag der Ballone vor einem Jahr in Hinwil. oder an der SHLM 2008 in Summiswald.



Esther Hürlimann

Der Ballon im Kofferraum

Mit dabei im Kofferraum immer der Modellballon von Esther Hürlimann. Auf die Frage, ob familiäre Verbindungen zum Ballonsport bestehen, kommt zuerst ein lachendes Nein als Antwort.



Die Ausrüstung auf einen Blick

Angst vor den Grossen

„Mit 13 hat mich mein Vater nach Buttwil mitgenommen um dort Ballone zu schauen.“ Und, wie waren die Eindrücke? „Ich erinnere mich besonders an die Angst, die mir diese grossen Kugeln einflössten.“ Jahre später dann durch einen Freund wieder Kontakt zur Ballonszene, wo sich die Gelegenheit bot, einen Modellballon zu kaufen.



Erster Aufstieg mit neuer Hülle

Ein eigener Modellballon

Da musste ich nicht lange überlegen, meint die knapp 20 jährige Tierliebhaberin aus dem Aargau, die nebst dem Ballonvirus auch noch ihre vielen Kleintiere wie Ratten, Meerschweinchen und Katzen betreut.

Träumen erlaubt

Und einmal zu den grossen Ballonen wechseln? Ja, schön wärs, aber das kann ich mir vorläufig nicht leisten. Aber davon träumen? Ja, träumen schon !



Text: W. Gschwendtner

Bilder: Esther Hürlimann

Daten zu Esther`s Ballon

Gösse Korb:
45x30x35 cm

Höhe Korb und Brenner:
80 cm

Hülle:
60 m³

Korbinhalt:
6 Gastanks und Empfänger für die Fernsteuerung

Ferngesteuerter Doppelbrenner
Hülle hergestellt von Patrik Schmidle

Korb, Brenner und Fernsteuerung von
Ballonsport Bölling



Jubiläumsfeier BSC Emil Messner

100 Jahre nach der denkwürdigen Ballonfahrt von Theodor Schaeck und Emil Messner anlässlich des Gordon Bennett Race in Berlin 1908 feierte der Ballonsportclub Emil Messner seinen Namensgeber.

100 Jahre Gordon Bennet-Sieg von Emil Messner (Feldbach)

1908 gelang dem Duo Theodor Schaeck/Emil Messner der grösste Triumph in der damals noch jungen schweizerischen Luftfahrtgeschichte: unter Lebensgefahr und enormen körperlichen Strapazen gewannen sie mit einer einzigartigen Weltrekordfahrt den berühmte Cup Gordon Bennett, der erstmals 1905 vom Amerikaner James Gordon Bennett ausgeschrieben wurde. 1908 war Berlin Austragungsort der Wettfahrt, an der sich 23 Korb-schaften aus 8 Ländern beteiligten. Die Schweiz war mit zwei Mannschaften vertreten, Schaeck/Messner mit dem Ballon Helvetia sowie De Beauclair/Biehly mit dem Ballon Cognac.



Der Rivella vor der Kulisse des Gut Rosenberg in Feldbach.

Foto: Martin Messner

1190 km in 72 Stunden

Emil Messner und Theodor Schaeck landeten nach 72 Stunden 25 Minuten und einer Fahrdistanz von 1190 km im norwegischen Bergseth, nachdem sie von den Angehörigen bereits als verschollen galten. Über $\frac{3}{4}$ der Strecke befanden sie sich auf offener See. Man bedenke, dass zu jener Zeit noch keine Funkgeräte oder GPS existierten und die Navigation erfolgte durch Kommunikation mit der Bevölkerung am Boden. Zudem war die extreme Kälte, der Start erfolgte am 11. Oktober 1908, eine weitere Herausforderung.

1909 Start in Zürich

Umso grösser war die Freude über den Sieg und als Siegesland Schweiz wurde 1909 die Wettfahrt in Zürich ausgetragen.

Ein Gasballon und 12 Heissluftballone

Dieser denkwürdige Sieg war Anlass für den Ballonsport Club Emil Messner, mit einem Gasballonstart und anschliessender Fuchsjagd mit 12 Heissluftballonen zu feiern. Um 15.00 Uhr erhob sich der Gasballon HB-BQY „Rivella“ mit Pilot P. Brader (Ballongruppe Zürich) in die Lüfte. Unter den zahlreichen Anwesenden weilten auch die Tochter von Emil Messner und erfahrene Gasballonpilotin, Regula Hug-Messner, die Enkel und Ur-Enkel, alle mit dem Ballonsport verbunden, sowie verschiedene Vertreter des Aero Clubs und praktisch sämtliche Mitglieder des Ballonsport Clubs Emil Messner. Im Anschluss an die Gas- resp. Heissluftballonfahrt trafen sich Piloten, Fahrgäste und Mitglieder zu einem gemütlichen Nachtessen auf dem Rosenberg, an welchem dann

Präsident W. Vogel eindrücklich die Siegesfahrt von Emil Messner Revue passieren liess. Bis spät in die Nacht wurden Ballonerlebnisse ausgetauscht und alte wie auch neue Freundschaften gepflegt.

2009 GBR Start wieder in der Schweiz

Die Schweiz ist 2009 wiederum Austragungsort der Gordon Bennett Wettfahrt, die Bewerbung von Genf hat sich gegen die weltweit starke Konkurrenz durchgesetzt

Ch. Brühwiler-Messner



3ème titre mondial consécutif

Du 21 au 28 juin 2008 a eu lieu à St-Petersbourg (Russie) le 8ème championnat du monde de dirigeable à air chaud. 11 équipages de 8 différentes nationalités dont la Suisse y ont participé. La Suisse était représenté par le team du pilot Jacques-Antoine Besnard (déjà médaille de bronze en 1996 et médaille d'or en 1998 et 2000) composé de trois équipiers, Frédéric Cachemaille (mécanique), Eric Viret (Logistique) et Gilles Pizzotti (Co-Pilot).



Jacques-Antoine Besnard

Nous sommes parti le mercredi 18 juin vers 23h afin de parcourir les 3000 km qui nous séparaient de St-Petersbourg, d'abord une montée à travers l'Allemagne pour rejoindre le ferry qui nous attendait à Rostock au nord du pays, de là une traversée de 25 heures direction Helsinki en Finlande, arrivé à Helsinki le plus long du trajet était fait... mais pas le plus dur ! Il reste environ 500 km jusqu'à notre destination mais entre deux il y a la douane russe ! Passer avec un 4X4 tirant une remorque de plus de 2 tonnes contenant un dirigeable à air chaud, pas facile ! Paperasse, contrôle et explication avec les douaniers pendant plusieurs heures ! Finalement, considéré comme une cabine avec un parachute (ben oui, nous ne parlons pas la même langue) ce qui

dit en passant nous convenait très bien du moment qu'ils nous laissaient entrer sur leur territoire.

Voilà nous sommes en Russie nous avons tout le loisir de découvrir les routes, que dis-je, les champs de patates qui ont mis à forte contribution le train roulant.

Nous arrivons enfin au lieu de rendez-vous le 21 juin à 17h55 heure de St-Petersbourg nous avons pas commencé la compétition que la précision suisse était déjà présente ! En effet arriver 17h55 après un pareille voyage on ne pouvait faire mieux sachant que l'on avait rendez-vous à 18h !

Arrivé dans la salle d'inscription nous ressentons de suite la même désorganisation que lors des pré mondiaux au quels nous avons été invités l'année précédente afin d'une part donner not-

re avis sur l'organisation et d'autre part pour nous afin d'observer les lieux et condition météo pour être mieux préparé, à cette époque nous avons déjà fait part du fait que l'organisation n'était pas à la hauteur de l'événement ! Et durant toute la durée de la compétition l'organisation chaotique démontra que rien n'avait changé voir même empiré et que visiblement nos remarques et celles d'autres équipages n'ont servi à rien.

Là nous on est prêt, reste à attendre le beau temps et oui car malheureusement nous avons pas été gâté avec le temps cela nous a quand même permis d'opérer trois vols pour un total de cinq tâches listé comme suit.

Task N° 1 (Flight N° 1): "Point to point race" qui consiste après avoir traversé la ligne de départ, de rejoindre la ligne d'arrivée le plus rapidement possible et/ou le plus près possible du temps déclaré avant le départ.





pour le team romand Besnard



Task N° 2 (Flight N° 1): « Precision task » 2 bulls eyes (cible circulaire avec ronds de couleurs définissant le nombre de points) et 2 X cross (cible en croix, le plus proche du centre marque le maximum de points) pour ces deux type de cible le but est de placer le marker le plus près du centre de la cible sans contacte au sol dans un rayon de 200m sous peine de pénalité.

a la fin du premier vol nous avons fait par de notre sentiment de tricherie, en effet lors de la tache n°2 nous avons constatés plusieurs erreurs commises par d'autres dirigeables qui n'avait pas été sanctionné ainsi que des markers placés sur les cibles de façon suspect, là le jury nous a informé que les commissaires sur les cibles était exclusivement russe...compétition internationale

Task N° 3 (Flight N° 2): « Pylons race » qui consiste a un départ a l'ouverture de la porte et ensuite deux tours complet entre deux pylônes séparé par plusieurs kilomètres. Le plus rapide remporte le maximum de points.

Task N° 4 (Flight N° 2) : comme la task n° 2 sauf une seule cible de chaque.

Task N° 5 (Flight N° 3) : « Touch and go » consiste a toucher/rouler dans un carré de 5m sur 5m moteur enclenché, toucher avant ou après provoque une pénalité.

A la fin de ces taches nous avons empoché le titre avec une bonne avance (voir les résultats ci-dessous). Ceci dit

jugé exclusivement par des commissaires russes, correcte ? Nous pensons que non, ceci a été corrigé lors des vols suivants.

La qualité du pilote, notre parfaite coordination, l'absence de pénalité (ce qui n'était pas le cas des autres teams) et la bonne entente du team nous a permis de remporter ce troisième titre malgré les nombreux allas du à une organisation, qui finalement a laissé les compétiteur pour compte !

Après une remise des prix très légère comme le reste, nous étions prêt à faire le chemin de retour.

Un merci tout particulier à la femme du pilot Valérie, qui a fait le déplacement afin de venir nous donner un coup de main et nous soutenir.

Info: www.hamstair.ch

Gilles Pizzotti





Dritter Weltmeistertitel für das welsche Team Besnard

Vom 21. bis 28. juin 2008 fand in St-Petersburg (Russland) die 8. Weltmeisterschaft für Heissluft Luftschiffe statt. 11 Teams aus 8 verschiedenen Ländern, nahmen daran teil. Die Schweiz war durch den Piloten Jacques-Antoine Besnard (bereits Bronzemedallengewinner im Jahre 1996 und Goldmedallengewinner in den Jahren 1998 et 2000) und seinen Teammitgliedern Frédéric Cachemaille (mécanique), Eric Viret (Logistique) und Gilles Pizzotti (Co-Pilot) vertreten.

Wir nahmen am Mittwoch, 18. Juni um ca. 23.00h die 3000 km unter die Räder, die uns von St. Petersburg trennten. Zuerst die Traversierung von Deutschland die uns nach Rostock zu unserer Fähre führte, welche uns, nach einer 25 stündigen Überquerung der Nordsee, nach Helsinki führte. Mit der Erreichung von Helsinki war wohl das längste, nicht aber das härteste Stück der Strecke geschafft.....!

Es blieben uns 500 km bis zu unserer Endstation mit der russischen Grenzstation dazwischen! Diese mit einem 4x4 Zugfahrzeug, mit einem 2 Tonnen wiegenden Anhänger, welcher ein Luftschiff beinhaltet zu überqueren ist alles andere als einfach. Papierkram, Kontrollen und Erklärungen an die russischen Zöllner dauerten Stunden! Schlussendlich wird unser Luftschiff als Kabine mit einem Fallschirm bezeichnet (na ja wir sprechen halt nicht die



Das Weltmeisterteam

gleiche Sprache), aber dies störte uns nicht im geringsten, denn dies gab uns das Recht, auf russisches Territorium zu treten.

Voilà, endlich in Russland und damit das Recht, die russischen Strassen zu entdecken; Pisten die grosse Aenlichkeit mit Kartoffelfeldern haben und die Aufhängung unsere Fahrzeuges auf eine grosse Prüfung stellten.

Am 21. Juni um 17.55h erreichen wir unser Ziel, St. Petersburg. Das wenigste was man dazu sagen kann ist, dass die Schweizer Präzision beim Rendezvous war, wenn man weiss, dass der offizielle Beginn des Anlasses 18.00h war!

Einmal in der Anmeldehalle angelangt verspüren wir sofort dieselbe Desorganisation die wir bereits vor einem Jahr, anlässlich des Testwettkampes erlebten. Wir waren seinerzeit eingeladen worden, um als Beobachter unsere Meinung zur Organisation kundzutun und





um die Örtlichkeiten und Wetterlagen studieren zu können. Bereits damals hatten wir unsere Bedenken und Anregungen zur Organisation gegeben. Leider mussten wir während der ganzen jetzigen Wettkampfzeit feststellen, dass unsere Bemerkungen und die einiger Mitbewerber nicht den geringsten Einfluss auf die Durchführung hatten.

Einmal vor Ort, bleibt uns nur, uns in Geduld zu üben und auf schöneres Wetter zu hoffen. Schlussendlich erlaubt uns dies doch, in der vorgesehenen Wettkampfzeit, drei Flüge mit 5 Wettkampfaufgaben auszuführen wie folgt:

Task N° 1 (Flight N° 1): "Point to point race" bei welcher, nach Überquerung der Startlinie die Ziellinie möglichst schnell, und so präzise wie möglich an der selbst vorgegebenen Zeit, überflogen werden muss.

Task N° 2 (Flight N° 1): « Precision task » 2 bulls eyes (kreisförmiges Ziel mit verschiedenfarbigen Punkten, die verschiedene Punkte bedeuten) und 2 Kreuzen an welchen gemarkert werden muss (der Marker muss so nah wie möglich an das Zentrum des Kreuzes geworfen werden, ohne Bodenkontakt und in einem Radius von maximum 200 Metern.

Task N° 3 (Flight N° 2): « Pylons race » beinhaltet den Start und Flug durch eine Pforte nach deren Öffnung und anschliessendem Umfliegen von zwei Masten welche in mehreren Kilometern Distanz aufgestellt worden sind. Der schnellste Teilnehmer erhält das Maximum der Punkte.

Task N° 4 (Flight N° 2) : wie Wettkampf No. 2 nur dass nur noch jeweils ein Ziel vorhanden ist.

Task N° 5 (Flight N° 3) : « Touch and go » in ein Quadrat von 5x5 Metern bei laufendem Motor. Die Berührung ausserhalb des Quadrats bedeutet Strafpunkte.

Nach Beendung der 5 Tasks haben wir den Titel mit einem schönen Vorsprung „im Sack“.

Leider mussten wir bereits nach dem ersten Flug unseren Unmut über die Täuschungsabsichten kundtun. Während der zweiten Aufgabe mussten wir verschiedene Fehler anderer Teilnehmer feststellen, die nicht sanktioniert wurden. Marker, die äusserst suspekt auf dem Ziel landeten und platziert wurden...! Auf unsere Intervention erklärte uns die Jury, dass die Wettbewerbskommissare ausschliesslich aus Russen bestünden...für einen internationalen Wettkampf??

Dies wurde für die folgenden Flüge korrigiert.

Die Qualität des Piloten, unsere perfekte Koordination und keinerlei Penalties zusammen mit der guten Stimmung im Team hat uns erlaubt, diesen dritten Titel, trotz misslicher Wettbewerbskonditionen zu erringen.

Nach einer äusserst mickrigen Preisverteilung waren wir bereit und froh, den Heimweg antreten zu können.

Ein ganz besonderer Dank an Valerie, die Frau unseres Piloten Jacques-Antoine die uns nach St. Petersburg folgte und uns tatkräftig half und unterstützte.

Gilles Pizzotti

Info: www.hamstair.ch

Heissluft-Luftschiffe sind das Ergebnis aus den Bemühungen, Ballone steuerbar zu machen. Luftschiffe, welche so einfach zu Handhaben sind wie dies eben bei Heissluftballonen der Fall ist.

Um ein Heissluftschiff pilotieren zu dürfen braucht es zusätzlich zum Heissluft Brevet und 100 Stunden Erfahrung als HL Pilot eine erweiterte theoretischen Ausbildung und natürlich die auf das Luftfahrzeug zugeschnittene praktische Schulung welche mit einer Prüfungsfahrt abgeschlossen wird. Das Luftschiffbrevet ist jedoch an das HL Brevet gebunden. Das heisst, dass neben der verlangten Praxis auf dem Luftschiff auch die zur Erhaltung des HL Pilotenscheines geforderte Flugleistung erbracht werden muss.

Der Arbeitsaufwand um ein Heissluft Luftschiff startklar zu machen ist vergleichbar mit einem Heissluftballon. Auch sollten gleichen meteorologischen Bedingungen wie für eine Ballonfahrt vorherrschen.

Das Pilotieren eines HL Luftschiffes unterscheidet sich nach Aussage von Reto Ochsner von Hampis Ballonfahrten jedoch wesentlich vom Ballon.

Ein hohes Mass an Konzentration ist gefordert, sind doch nebst den Brennern auch der Motor und die Steuermechanismen zu bedienen.

Bei einem Volumen von 3.000 m³ beträgt die Länge etwa 40m und der Durchmesser gut 12m



Eingabe an den SBAV

Anbei sende ich eine Anfrage / Petition mit der Bitte, das Thema ernsthaft anzugehen. Die unterzeichneten Piloten würden es auch sehr begrüßen wenn die Redaktion der schweizerischen Ballonzeitung den Mut zur Veröffentlichung des Textes in der kommenden Ausgabe aufbringen würde - nur so kann sich ein breiteres Publikum der Ballonpiloten mit der Thematik auseinandersetzen und sich selber ein Urteil bilden.
Mit kollegialem Gruss - Christoph Tatray

Bern im Juli 2008

Der schweizerische Luftraum verändert sich kontinuierlich zu einem hochkomplexen, dreidimensionalen Gebilde, in welchem sehr unterschiedliche Benutzergruppen ihre Bedürfnisse abdecken wollen und müssen. Die vergangenen 10 Jahre zeigen, dass diese Entwicklung zu immer neuen Benützungseinschränkungen, komplexeren Verfahren und einer schrittweisen Verkleinerung des sog. „Unkontrollierten Luftraumes“ führt. Dabei ist offensichtlich, dass Forderungen des Linienverkehrs und der Luftwaffe stärker gewichtet werden als die Bedürfnisse der General Aviation. Für uns Ballonfahrer wird es zunehmend schwieriger, unsere Aerostaten verfahrenskonform durch diese straff verwalteten Lufträume treiben zu lassen. Oft begegnet uns auch ein gewisses Unverständnis von Seiten der Flugsicherung, das immer öfter zu nicht nachvollziehbaren Einschränkungen führt.

Viele Ballonfahrer haben sich den veränderten Bedingungen angepasst und nutzen kontrollierte Lufträume korrekt unter Anwendung erlernter ATC-Verfahren. Es gibt aber auch Ballonfahrer welche resigniert haben. Diese meiden kontrollierte Lufträume und versuchen, ihre Fahrten ausserhalb dieser Lufträume zu managen. Diese zweite Gruppe erachten wir als problematisch, da von ihr sicherheitsrelevante Veränderungen nicht ohne weiteres wahrgenommen werden.

Information ist der Schlüssel zu einer sicheren Flugvorbereitung.

Aus aktuellem Anlass der EURO 08 haben wir uns folgende Fragen gestellt:

- Wo können Ballonfahrer die relevanten Informationen für die Planung einer sicheren Ballonfahrt abrufen oder einsehen?
- Wer kennt z.B. die neue Sperrzone innerhalb der CTR-Bern?

Die Antworten darauf haben uns deutlich gezeigt, dass wir dringend ein Portal brauchen, das uns einerseits über kurzfristig aktuelle Luftraumeinschränkungen informiert und andererseits Informationsquellen und Erklärungen aufbereitet und anbietet.

Insbesondere:

- Hinweise zu AIP / AIC / NOTAM (Quellenverzeichnis)
- Verfahren zu TMA-Zürich / Basel und Bern
- Publierte Drohnentunnels und temporäre Flugverbotszonen im Mittelland und deren Auswirkungen (z.B. EURO 08 oder auch zukünftige Grossereignisse)
- Sektor Lima-Bravo in der TMA-Bern als Restricted Area
- Umklassierung diverser LS-D Areas in Restricted Areas
- Neue Trainingsräume für PC-21 als Restricted Areas im Berner Oberland und Toggenburg-Flumserberge sowie

ihre Auswirkungen bei geplanten Alpenfahrten

- Verschiedenes (Fragen, Tipps und Erfahrungen)

Die dazu geeignete Plattform wäre die Website des schweizerischen Ballonfahrerverbandes. Eine Gruppe von Piloten hat, auf Initiative des Verfassers, die Dringlichkeit dieser Anliegen erkannt und unterstützt die Anregung mit dem Ziel, dieses Informationsportal zu schaffen.

Der Verfasser Christoph Tatray

Die Mitunterzeichner (Ballongruppen und Piloten):

- Ballongruppe Bern
- Ballongruppe Blaser Swisslube
- Ballongruppe Emme
- Ballongruppe Sky Walking Club
- Büchel Werner
- Funk Hans
- Hänni Hansruedi
- Hügli Theres
- Iseli Kurt
- Meyer Christoph
- Moser Peter
- Reist Markus
- Reist Stefan
- Reist Dominik
- Schlegel Pascale
- Schoop Jürg
- Schwarz Hanspeter
- Steffen Peter
- Streit Manfred
- Vogel Erich
- Witprächtiger Pascale
- Wittwer Andreas



Entgegnung SBAV

Der Vorstand des SBAV hat sich an seiner VS Sitzung vom 25. August 2008 eingehend mit der Petition von Christoph Tatrav befasst und dem Petitionär die folgende Entgegnung zukommen lassen.

Lieber Christoph

Besten Dank für Deine Eingabe an den SBAV bezüglich der Verarbeitung und der Information unserer Mitglieder, in Bezug auf die in der Zwischenzeit doch sehr komplex gewordenen Luftraumstrukturen.

Wie Du aus den Zielsetzungen des SBAV ersiehst geht es uns grundsätzlich darum, die Möglichkeiten zum möglichst freien und flexiblen Ballonfahren in der Schweiz zu gewährleisten. Zu diesem Zweck bearbeiten wir intensiv alle Vorlagen des Bundes, des BAZL's und insbesondere auch der EASA (NPA's), um die künftigen Rahmenbedingungen für die Leichtaviatik und unseren geliebten Ballonsport erträglich zu gestalten. In den letzten zwei Jahren wurden unter anderem die neuen Strukturen der TMA Zürich, der TMA Basel, die militärischen Anträge bezüglich der Drohnen und der PC 21 Lufträume, sowie die Vorlagen der EASA mit ca. 15-20 NPA's (> 1000 Seiten auf Englisch) pro Jahr bearbeitet.

Mit tatkräftiger Unterstützung des AeCS konnten beachtliche Erfolge zur Reduzierung der Einschränkungen erzielt werden, so zum Beispiel bei der TMA Zürich, aus einer fixen CTR 2 eine temporäre zu machen und die Anhebung der PC 21 Trainingsräume von 8'000 auf 10'000 Fuss, inklusive Reduktion von 3 auf 2 Flugbeschränkungsgebiete.

Aus Deiner Eingabe entnehme ich, dass die Luftraumstrukturänderungen, die teilweise enorm kurzfristig vom BAZL

entschieden und umgesetzt wurden, trotz unserer Bemühung zur Übermittlung, zum Beispiel im Contact, nicht aktuell genug und Ballonpilotengerecht mitgeteilt wurden.

Um die Informationslücke bei unseren Mitgliedern künftig zu schliessen, werden wir die SBAV Webseite, insbesondere den Teil Aktuelles überarbeiten und aktualisieren. Zweitens das Ausbildungsangebot im Rahmen des Ballontheoriekurses 2008/2009 so erweitern, dass auch thematisch, Einzelkurse von SBAV Mitgliedern besucht werden können.

Im Weiteren empfehlen wir allen Mitgliedern, sich auch persönlich zu informieren, zum Beispiel anlässlich des Sicherheitsseminars 2008 des SBAV. Um der Aktualität der Information in Bezug auf Luftraumstrukturänderungen genüge zu tun, empfehlen wir allen Ballonpiloten das von uns am Sicherheitsseminar präsentierte „HOMEBRIEFING“ (www.homebriefing.com) zu abonnieren.

Ich hoffe, dass wir mit diesem Vorgehen Eurer Initiative genüge tun und bin gerne bereit, dies vertieft zu besprechen.

Mit immer „Guet Land“

Martin Messner
Präsident SBAV





Arbeitsgruppe Ausbildung (Fahrschule SBAV)

AUSSCHREIBUNG

VFR Voice PPL

(Kurs «englische Voice» speziell für Ballonfahrer mit nationaler Radiotelefonielizenz und für Fahrschüler)

Organisation: SBAV/FSA Fahrschule
Informationsabend: Montag, 15.09.2008, 18:30 Uhr, Flugplatz Birrfeld AG, UG Theorieraum 1
Zeitraum: 12.10.2008 bis 25.11.2008 oder 28.11.2008
Prüfung : 27.11.2008 oder 28.11.2008

Termine:

So., 12.10.2008, 09:00-16:00
Sa., 18.10.2008, 09:00-16:00
So., 19.10.2008, 09:00-16:00
So., 26.10.2008, 09:00-16:00
Sa., 01.11.2008, 09:00-16:00
So., 16.11.2008, 09:00-16:00
Sa., 22.11.2008, 09:00-16:00 **Ersatztermin**
So., 23.11.2008, 09:00-16:00
Di., 25.11.2008, ab 18:00
Allenfalls Fr., 28.11.2008

Lokalitäten: Nach Standort der Teilnehmenden
Referentin: Dagmar Hollerer und Team
Kurskosten: CHF 1000.-- zzgl. Lehrmittel.
Zahlung: Das Kursgeld und die Kosten für die Lehrmittel müssen vor Kursbeginn bezahlt sein.
Voranmeldung: Eine frühzeitige Voranmeldung von Kandidaten durch die Fahrlehrer per E-mail noch vor Anmeldeschluss ist sehr erwünscht:
a.wittwer@blaser.com
Anmeldung an: Schweizerischer Ballonverband SBAV/FSA
Geschäftsstelle
Postfach 16
CH-4124 Schönenbuch
Anmeldeschluss: 15.9.2008
Mitgliedschaft: Alle Teilnehmer am Voicekurs 2008 des SBAV/FSA sind verpflichtet, dem SBAV und dem Dachverband AeCS beizutreten.

**Spätentschlossene haben die Möglichkeit, sich bis 30.9 2008 nachzumelden.
Nutzen sie diese Gelegenheit zur Weiterbildung!**



Arbeitsgruppe Ausbildung (Fahrschule SBAV)

AUSSCHREIBUNG

Theoriekurs 2009 für Heissluftballon-Fahrschüler

- Organisation:** SBAV/FSA Fahrschule
- Informationsabend:** Montag, 15.09.2008, 18:30 Uhr, Flugplatz Birrfeld AG, UG Theorieraum 1
- Zeitraum:** Januar 2009 bis Juni 2009
Terminplan wird im Internet und am Infoabend bekannt gegeben
- Pensum:** Lerngruppen jeden Dienstag von 18:30 bis 21:30
Tageslektionen jeden zweiten Samstag von 08:30 bis 16:00
- Empfehlung:** Der Besuch des Kurses «VFR Voice PPL für Ballonpiloten» des SBAV oder einer anderen Schule wird empfohlen, aber nicht vorausgesetzt.
- Prüfung BAZL:** Voraussichtlich Juni 2009
- Lokalitäten:** Theorielokal Flugplatz Birrfeld
- Referenten:** Fahrlehrer des SBAV/FSA und Fachreferenten
- Kurskosten:** CHF 2'000.--
- Lehrmittel:** Die Lehrmittel werden von den Schülern selbst erworben. Eine Liste liegt am Informationsabend bereit. Neben den neuesten Versionen der bekannten Lehrmittel ist auch das AIP / VFR Manual zu beschaffen (*VFR Guide reicht nicht*).
- Zahlung:** Das Kursgeld und die Kosten für die Lehrmittel müssen vor Kursbeginn bezahlt sein.
- Voranmeldung:** Eine frühzeitige Voranmeldung von Kandidaten durch die Fahrlehrer per E-mail noch vor Anmeldeschluss ist sehr erwünscht:
a.wittwer@blaser.com
- Anmeldung an:** Schweizerischer Ballonverband SBAV/FSA
Geschäftsstelle
Postfach 16
CH-4124 Schönenbuch
- Anmeldeschluss:** 1.12.2008
- Mitgliedschaft:** Alle Teilnehmer am Theoriekurs 2009 des SBAV/FSA sind verpflichtet, per 1. Januar 2009 dem SBAV und dem Dachverband AeCS beizutreten.

Spätentschlossene haben die Möglichkeit, sich nachzumelden.
www.sbav.ch



2. Internationale Ballontage Alpenrheintal

Mit 42 teilnehmenden Ballonteamen hat sich das Ballonmeeting im Rheintal bereits an seiner zweiten Austragung als nationale Grösse etabliert. Mit spannenden Wettfahrten, Gasballonstart und einem Ballonglühen haben die Ballonfahrer auch dieses Jahr wieder einen bleibenden Eindruck bei der Rheintaler Bevölkerung hinterlassen.

Mit einem Teilnehmerfeld von 42 Ballonteamen sind die internationalen Ballontage Alpenrheintal in ihrer zweiten Auflage bereits zu einem der grössten Schweizer Ballonmeetings hinter dem Ballontreffen von Chateau d'Oeux geworden. Die Teams kamen aus allen Teilen der Schweiz, aus Österreich und dem Fürstentum Liechtenstein, aus Deutschland und aus England angereist. Und Dank Wetterglück und abwechslungs-



reicher der Blick hinunter auf das Schweizer Grenzort Diepoldsau und den Alten Rhein, eine bei der Rheinkorrektur vor rund hundert Jahren stillgelegte Fluss-schleife mit romantischem Auenwald. Dieser Blick von oben auf das beliebte

die Ballonfahrer alle sechs geplanten Fahrten durchführen und ihr Programm am Sonntagmorgen mit einer herrlichen Fahrt von St. Margrethen über den Bodensee hinaus und tief ins Allgäu hinein abschliessen. Ein grossartiges Finale für die erlebnisreichen Tage im Alpenrheintal!

Spannender Wettbewerb

Auf dem Programm des Treffens standen interessante Wettbewerbsfahrten unter der technischen Leitung von Eugen Nussbaumer, St. Margrethen. Auf der Fuchsjagd verfolgten die Gäste den einheimischen «Ballonfuchs» und versuchten, seinen Landeplatz möglichst punktgenau ebenfalls zu erreichen. Be-



sreicher Landschaft, Dank entgegenkommenden Landwirten und einsatzfreudigen OK-Mitgliedern wurden auch dieses Jahr die internationalen Ballontage Alpenrheintal ein voller Erfolg.

Eine traumhafte Landschaft

Schon am Donnerstagabend auf seiner ersten Fahrt bemerkte Axel Gottwald, Pilot aus der Gegend von Mainz: «Das ist eine traumhafte Landschaft. Das Herkommen hat sich bereits gelohnt.» Und dies trotz diesigem Wetter und fehlender Fernsicht. Ihn begeisterte wie-

Naherholungs- und Naturschutzgebiet vermag auch die einheimischen Ballonfahrer immer wieder zu faszinieren.

Schönes Wetter

Je älter das Ballontreffen wurde, desto begeisterter waren die Gastpiloten wie Axel Gottwald: «Ich komme nächstes Mal bestimmt wieder.» Denn die eigens für das Ballontreffen engagierte, deutsche Meteorologin Heidi Schmid konnte in der Folge praktisch nur Gutes verkünden. Das Wetter wurde immer freundlicher und sonniger. So konnten

sonders spannend war der Key Grab, bei dem es galt, aus dem Korb einen grossen auf einer Stange aufgesteckten Schlüssel zu ergreifen. Am nächsten kam der einheimische Pilot Kurt Wenger mit dem 5000 Kubikmeter grossen, orangen Ballon HB-QNK «Gebrüder Weiss». Er setzte seinen Marker nur 80 cm vom Ziel entfernt ab und erkämpfte sich damit die Siegestrophäe, ein von der Garage Eggenberger Heerbrugg und der Gravag AG gemeinsam gesponserter Erdgasauto. Für ein Jahr darf er nun damit gratis und umweltfreundlich herumfahren.



Unfallfrei

OK-Präsident Andreas Frank gab seiner Freude Ausdruck, dass das grosse Ballontreffen auch dieses Jahr wieder unfallfrei und ohne Probleme verlief: «An und für sich ist Ballonfahren eine ungefährliche Sache. Doch bei Massenstarts müssen die Piloten gegenseitig achtgeben und aufmerksam aufeinander Rücksicht nehmen», sagte Andreas Frank am Sonntagnachmittag an der Schluss-Medienkonferenz.

In die Tausende gingen die Zuschauer, die aus der ganzen Region zum Ballonevent nach Widnau kamen. Und auch sie waren begeistert: Von den bunten Ballonen und den Massenstarts, von den Oldtimer-Kunstfliegern, von

Ballon «Zirkus Knie». Mit den beiden Passagieren Daniel Risch und Martin Sprenger startete er am Freitagabend und fuhr ostwärts. Am Samstagmorgen landeten sie bei Bad Hofgastein in der Nähe des höchsten Berges der Ostalpen, dem Grossglockner (3798 müM).

Ballonglühn als Höhepunkt

Unbestrittener Höhepunkt der Ballontage war für die Bevölkerung jedoch das nächtliche Ballonglühn vom Samstag. 13 Heissluftballone leuchteten als riesige Lampions vor einer über 5000 Personen zählenden Zuschauerkulisse. Im Rhythmus der Musik feuerten die Ballonpiloten die verankerten Ballone und boten so ein zauberhaftes Lichtballett, das alle Zuschauer in seinen Bann

Zufriedenes OK

Mit den internationalen Ballontagen Alpenrheintal hat der organisierende Ballonclub Alpenrheintal mit dem Club-Präsidenten Eugen Nussbaumer und dem OK-Präsidenten Andreas Frank an der Spitze seine beiden anvisierten Ziele erreicht: Zum einen haben sie für die teilnehmenden Ballonteam ein grossartiges und unvergessliches Treffen in einer landschaftlich reizvollen Gegend organisiert. Bodensee und Voralpen bleiben den Teilnehmern in bester Erinnerung. Zum Zweiten haben sie aber in der Bevölkerung des Rheintals den Ballonsport erneut mit breiter Wirkung bekannt gemacht und viele Ballonfreunde gewonnen.



den Fallschirmabspringern und von den filigranen Drachen, die im Wind des Rheinvorlandes schwebten.

zog. Das eindrückliche Bild sei weit herum auch von den Höhen in der Umgebung aus sichtbar gewesen.

Gasballonstart

Für Zuschauer wie Ballonteam gleichermassen interessant war das Aufrüsten und Starten eines Gasballons. Der grosse finanzielle Aufwand und die damit verbundene intensive Arbeit hat Gasballonfahrten in den letzten Jahrzehnten immer seltener werden lassen. Um so grössere Beachtung fand der Start von Kurt Frieden mit seinem

Völkerverbindend

Die Ballontage waren damit der eigentliche Publikumsmagnet und die Hauptattraktion des gleichzeitig gefeierten «Brückenfestes». Dieses Fest wurde zwischen Widnau (Schweiz) und Lustenau (Österreich) als kultureller Anlass zur Verbindung der Bevölkerung diesseits und jenseits der Grenzen und des Flusses durchgeführt.

Weitere Bilder von den 2. Internationalen Ballontagen Alpenrheintal sind auch im Internet zu finden.

www.ballonclub-alpenrheintal.ch

www.myrheintal.ch/Fotogalerie

www.ballonpilot.ch

www.mfv-marbach.ch

Text und Bilder:

Max Pflüger



Ballonwoche Flims

Der Flimser Heissluftballon mit dem Unesco Weltnaturerbe

Die durch die Unesco erteilte Ernennung der Tektonikarena Sardona als Weltnaturerbe ist für den Ballonclub Flims eine besondere Freude, da das Logo des Vereins das Martinsloch unterhalb der Glarner Hauptüberschiebung aufweist. Bereits im Jahr 2004 haben die Mitglieder des eng mit der Region verbundenen Vereins der Anschaffung ihres ersten Heissluftballons zugestimmt. „Der Flimser“ wie der Ballon genannt wird, wurde mit dem Abbild der Tschingelhörner versehen und wirbt nun in der Schweiz und im Ausland in luftiger Höhe für das Naturspektakel.



„Der Flimser“ der Heissluftballon des Ballonclub Flims mit den Tschingelhörnern als Sujet vor dem gleichnamigen markanten Gebirgszug mit dem bekannten Martinsloch. Die deutlich erkennbare Glarner Hauptüberschiebung wurde ins Unesco-Welterbe für schützenswerte Landschaften aufgenommen.



BALLONSTOFFE
MADE IN SWITZERLAND

HÖCHSTE SICHERHEIT
LÄNGSTE LEBENSDAUER
GERINGSTER GASVERBRAUCH

Verlangen Sie bei Ihrem
Ballonbauer den Einsatz
der Qualitäten

„HOT AIR“ und „HOT AIR TOP“



MEYER-MAYOR AG
CH 9652 NEU ST. JOHANN
Telefon +41 71 995 60 11
Telefax +41 71 995 60 15
info@meyer-mayor.ch
www.meyer-mayor.ch



30. Teilnahme an der Ballonwoche Flims

Ballonwoche Flims vom 27.9. – 5.10.2008

Ehrenballon – Peter Zwygart feiert in Flims seine 30. Ballonwoche

Anstatt eine Ballonfahrt als Passagier im Zürcher Oberland zu geniessen, folgte Peter Zwygart der Einladung, als Crewmitglied an der Intl. Alpinen Heissluftballonwoche Flims teilzunehmen. Nach der ersten Ballonfahrt in dieser herrlichen Bergwelt war es um ihn geschehen: Er war mit dem Flims-Virus infiziert und das Ballonfieber brach aus. Bereits ein Jahr später stand er als Fahrerschüler im Korb und lernte den Ballon in den Berg- und Talwinden der Surselva zu lenken. 1979 schloss er die Schulung zum Ballonpiloten mit Erfolg ab und bis heute zählen über 650 Fahrten im Weidenkorb zu seinen Erlebnissen. In diesen 30 Jahren nahm Peter Zwygart an zahlreichen Meetings und Meisterschaften im In- und Ausland teil.

In Flims endete seine allererste Ballonfahrt in einem Baumwipfel. Den Ballon konnte die Crew erfolgreich vom Baum trennen - Peter Zwygart jedoch blieb an Flims hängen.



Peter Zwygart in seinem Element: Start zu einer Himmelsreise über Flims



HB-QHK - der Ehrenballon der 35. Ballonwoche Flims



Peter Zwygart, Pilot und Fahrlehrer mit Herz

Peter Zwygart wohnt in Flims und Fehraltorf, ist Mitglied des Ballonclub Flims, Ballonclub Zumikon und des Schweizerischen Ballonverbandes. Als Ballonfahrlehrer war er viele Jahre in der Ausbildung tätig.

Informationen im Internet: www.flims.com und www.ballonwoche-flims.ch

Daniel Ganz



Sonnenaufgangsfahrt der Ballongruppe Bachtel

Wetterglück für die Piloten der Ballongruppe Bachtel. Zur traditionellen Sonnenaufgangsfahrt am 21. Juni erwartete die Teilnehmer ein sternklarer Himmel über dem Zürcher Oberland.

Früh aufstehen

Das Ziel war wie jedes Jahr klar: Kurz vor fünf Uhr am Morgen, zum Beginn der bürgerlichen Morgendämmerung heben die Ballone gemeinsam in die Dunkelheit ab. 14 Ballonteamer hatten sich zur Teilnahme angemeldet und sich um vier Uhr morgens auf dem vorbereiteten Startplatz in Hinwil eingefunden.

Aufrüsten im Licht der Autoscheinwerfer

Dank geübten Helfern kein Problem, das Aufrüsten im Licht der Autoscheinwerfer. Ein gespenstisches Treiben dennoch, wenn sechzig Personen die Wiese bevölkern. Angelockt von den Brenntests wurde auch noch eine Menge Zuschauer, Frühaufsteher oder Nachtschwärmer, ja gar eine Patrouille der Kantonspolizei gesellte sich, froh um die willkommene Abwechslung zu den Zaungästen.



Willkommenes Licht bei der Brennerprobe

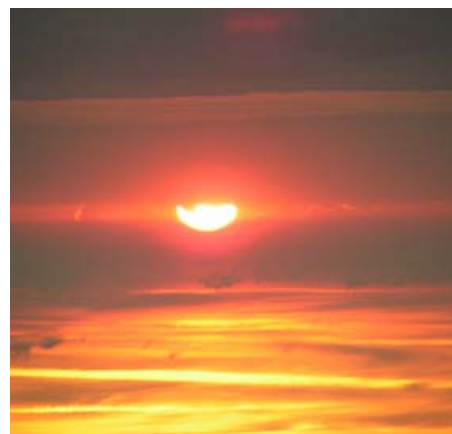
04.55 Sart

Pünktlich zur angestrebten Zeit waren alle Ballone bereit zum Abheben und fünf Minuten später allesamt in der Luft, um dem Sonnenaufgang entgegenzusteigen. Die idealen Windbedingungen, etwa 10 Knoten auf 1200mM, liessen die Fahrt zum reinen Vergnügen für alle werden



Über das Tösstal nach St Gallen

Aufgereit wie an einer Perlenschnur strebten die Ballone nach Osten. Die aufgehende Sonne über dem Bodensee vor sich und das nächtliche Zürcher Oberland im Rücken. Über dem unteren Toggenburg, eineinhalb Stunde später dann Abstieg in den erwachenden Tag. Edith Gschwendtner, als Erste gestartet sinkt auf eine Senke bei Schwarzenbach ab und landet nach fast zwei Stunden Fahrt sanft.



Die Hälfte der Ballone auf der gleichen Landwiese

Während einige Piloten die schönen Wiesen bei Bazenheid zur Landung nutzen und andere noch weiter Richtung Bodensee fahren, landen noch fünf weitere Ballone auf der von Edith angepeilten Wiese, dies zu einer Zeit, an der andere Ballone in der Gegend ihre Fahrt beginnen.



Gemeinsamer Brunch

Der Wirt des Freihof Hinwil, dem Stammlokal der Ballongruppe Bachtel, Ueli Bräker, liess es sich nicht nehmen, trotz Ruhetag die heimkehrenden Ballonfahrer mit einem reichhaltigen Frühstück im Gartenrestaurant zu empfangen. Und alle waren sich einig, dass dieser Morgen als ganz besonderer in die Vereinsgeschichte eingehen würde



17. Heissluftballontreffen Buttisholz

Ballonfahren ist ein Freiluftsport – den Wetterkapriolen ausgesetzt: Dies bekam die Ballongruppe Zentralschweiz BGZ übers Wochenende wieder einmal zu spüren.

Das 17. Heissluftballontreffen in Buttisholz konnte am Sonntag witterungsbedingt nicht durchgeführt werden. Ein Vorverschieben auf Samstag war ebenfalls nicht möglich gewesen: Die angefragten Spezialisten der Meteodienste hatten für die den Samstagvormittag starke Höhenwinde prognostiziert. „Wir können uns auf keine Risiken einlassen. Die Sicherheit für die Piloten und die Passagiere ist absolut vorrangig“, so BGZ-Präsident Christian Klemenjak.

So geht das Jubiläumsjahr – die Ballongruppe BGZ feiert dieses Jahr das 25-Jahr-Jubiläum – ohne Ballontreffen über die Bühne. Am Wochenende vom 5./6. September 2009 soll das nächste Buttisholzer Heissluftballontreffen stattfinden.

Hannes Bucher



Beim besten Willen: Wenn das Wetter nicht mitspielt muss der Korb wieder zurück in den Anhänger

LOOK UP TO A LINDSTRAND



MAIN AGENTS FOR SWITZERLAND

gabriela@lindstrand.ch
Telefon: 044 687 89 03
Natel: 079 473 19 47
www.lindstrand.ch

Gabriela & Richard Sargeant
Lindstrand Balloons Switzerland
Zürcherstrasse 37b,
8852 Altendorf

richard@lindstrand.ch
Telefon: 044 687 89 02
Natel: 079 405 12 44
Fax: 044 687 89 01

RAPRESENTANTE TICINO - MAURIZIO SANDIVO

Maurizio Sandivo Ballooning
Via Loreto 8, 6900 Lugano
maurizio.sandivo@hotmail.ch
Tel: 091 980 33 61
Handy: 079 207 01 88

REPAIRS - SPARES - INSPECTIONS

Kramis Ballonfahrten - Josef & Margrit Kramis
Bachmatt 4, 5615 Fahrwangen
Telefon: 056 667 29 79
Natel: 079 215 07 70
mail@balloonservice.ch

REPRÉSENTANT POUR LA SUISSE ROMANDE

Guy Lefebvre
Instructeur - Ecole d'aérostation
Expert OFAC/BAZL pour les examens
Rte de St-Cergue 20, 1268 Begnins/VD
Tél & Fax: 022 362 56 64 (répondeur)
lefebvre@freesurf.ch

REPAIRS - SPARES - INSPECTIONS

Bruno Engler
Bodenacherstrasse 12, 8830 Bassersdorf
Telefon: 044 888 68 40
Natel: 079 209 57 04
bruno.engeler@bluewin.ch

Lindstrand Balloons Switzerland



Wettkampf auf höchstem Niveau

Zwei Grossereignisse prägen den Ballonherbst 2008. Zum einen findet zur Zeit in Hofkirchen die Weltmeisterschaft für Heissluftballone statt und zum anderen wird am 5. Oktober in den USA zum 52. Gordon Bennett Race für Gasballone gestartet. Beide Anlässe mit hoffnungsvoller Schweizer Beteiligung

Gordon Bennett Race 2008

Am 4. Oktober 2008 18.00 Uhr Lokalzeit, also 5. Oktober 02.00 Uhr Schweizerzeit starten in Albuquerque New Mexiko 12 Teams aus 6 Nationen zum 52. Gordon Bennett Race für Gasballone, dem wohl bekanntesten und anspruchsvollsten Ballonrennen der Welt.



Start in Albuquerque vor zwei Jahren

Ein aussergewöhnliches Rennen

Das Gordon Bennett Race ist schon alleine wegen seiner Regeln kein gewöhnliches Ballonrennen. Sieger wird jenes Team, welches die grösste Distanz im Ballon zurücklegt. Die Zeit spielt dabei keine Rolle. Wohl aber immer mehr Ausrüstung und Material sowie seit einigen Jahren auch das Backoffice. Will man nämlich bis an die Grenzen des technisch Möglichen und an den Rand der menschlichen Leistungsfähigkeit gelangen ist es unumgänglich, sich von Helfern auf dem Boden assistieren zu lassen. Insbesondere die zu erwartenden meteorologischen Bedingungen und die Luftraumstrukturen, aber auch geografische Gegebenheiten sind bei einer Fahrtdauer von gerne mal 70 Stunden vom Ballon aus nur schwer

zu kontrollieren oder einzuschätzen. Und auch wichtig: Die Landung muss auf festem Boden, also nicht im Wasser erfolgen.

Mit im Rennen um die begehrte Trophäe, in welchem nur Ballone mit einem Inhalt von maximal 1050m³ zugelassen sind, sind neben drei Teams aus den USA und Deutschland auch zwei Teams aus Grossbritannien und der Schweiz sowie je ein Team aus Frankreich und Österreich. Die Schweizer Farben werden in diesem Jahr vom Team Max Krebs und Walter Vollenweider sowie dem Team Kurt Frieden und Pascal Wittprächtiger vertreten. Nicht dabei sein wird für einmal der frühere GB-Race Sieger Christian Stoll.

Das Rennen kann im Internet wieder live mitverfolgt werden.

Kurt Frieden auf:

www.ballonfrieden.ch

und Max Krebs auf:

www.ballonfahrten-maxsilvia.ch

haben die wichtigsten Links zusammengestellt welche es ermöglichen, die Teams auf ihrer spektakulären Reise durch den Amerikanischen Luftraum zu begleiten.



WM für Heissluftballone

Bereits in vollem Gange befinden sich bei Erscheinen dieser Ausgaben des CONTACT die Weltmeisterschaften für Heissluftballone in Österreich. Die Schweiz ist dort mit dem Team des Schweizermeister Stefan Zeberli sowie dem Team von Shawn Mackinga vertreten. 102 Ballonmannschaften in der Meisterschaft und gut 50 Ballone an der Fiesta werden den Himmel über der Steiermark zu einem Spektakel umwandeln.



Stefan in Aktion

Spektakel pur

Spektakel verspricht die Weltmeisterschaft zu werden. Die Leistungsdichte und neue Aufgaben lassen zwar keinen klaren Favoriten erkennen, geben aber den Schweizer Teams die Chance, sich in der Weltspitze zu etablieren.

<http://www.balloon2008.com> ist die offizielle Homepage um sich zu informieren. Ebenso wird Stefan Zeberli versuchen, sofern er dazu nebst der Meisterschaft noch Zeit findet, auf seiner Homepage seine persönlichen Eindrücke weiterzugeben Die Adresse: www.ballon-zeberli.ch

Walter Gschwendtner

Toute notre énergie à votre service Unsere Energie bringt Sie weiter

En citerne aérienne et enterrée
Über- und Unterflurtanks





www.kubicekballoons.cz

New level



Offizielle

**Kubicek
BALLOONS**

Vertretung



Erster Ballon-Unterhaltsbetrieb der Schweiz

- Beratung
- Verkauf
- Reparaturen aller Marken
- Ersatzteile
- Anfertigung von Werbebannern nach Mass
- Werbeaufschriften direkt auf Hüllen
- Jahres-/ 100Std. Kontrollen
- Modellballone
- Kaltluftballone



**BALLON
SERVICE**



Patrik Schmidle

6033 Buchrain

Tel.: 041 448 29 33

Fax: 041 448 35 20

E-mail: pschmidle@bluewin.ch